

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 47

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erzählungs- und Märchenbücher

Was mir der alte Mann erzählte

Märchen aus dem Burgenland. Aufgezeichnet von J. R. Bünker. Mit einem Geleitwort des Dichters Max Mell und dem Bildnis des alten Mannes. 1920. 8°. 120 S. Geb. RM. 2.50, Ganzleinen RM. 3.50.

Es ist das bleibende Verdienst des Dichters Max Mell, dem schlummernden Schatz dieser Märchen aus uraltem deutschen Sprachgebiet den Weg in die Öffentlichkeit gebahnt zu haben, nachdem ihr Sammler, der volkstümliche Forscher J. R. Bünker, verstorben war, bevor er das kostbare Erbe des „alten Mannes“ dem deutschen Volk in die Hände legen konnte.

Mit Recht hat Max Mell in seinem Geleitwort diese Märchen der berühmten Sammlung der Brüder Grimm an die Seite gestellt. Tief wie ein Brunnen ist die Seele des Volkes, aus deren Gründen diese Schätze hervorquollen. Jung und alt werden gleichermaßen in ihren Bann gezwungen, und dankbar gedenken wir des alten Mannes, der wie ein getreuer Eckart sie in seinem Herzen bewahrt und als biederer Strassenkehrer herübergerettet hat in die Gegenwart, — selber eine unvergessliche Märchengestalt.

Der Spitzbub in der Jungmühle

und andere Märchen für kleine und grosse Leute. Von Gustav Halm. 1929. 80. 115 S. Geb. RM. 2.50.

Schlag dieses Buch auf und lies, — und du wirst mit staunender Freude gewahr, dass hier ein Volksmärchendichter seinen Zauberstab schwingt und klein und gross in seinen Bann zu zwingen weiss. Die Sprache dieser Märchen redet unmittelbar zum Herzen, und ihre teils heitere, teils wehmütige Melodie nimmt uns gefangen, man weiss nicht wie. Andersen und Volkmann Leander fallen uns ein und die vertrauten Gestalten aus unseren alten Volksmärchen, und doch ist Gustav Halm ein Besonderer und Einziger neben diesen allen. Denn wer vermag heute noch so köstlich unbekümmert zu erzählen vom Grauwölfchen und Rotfüchsen, vom fetten Hamster und der kleinen Knabbermaus, vom wirnsfadendünnen Schneiderlein und dem wunderkräftigen Zauberhandschuh, aus dessen Geschichte ein berühmter Musiker ein gar berühmtes Lied gemacht hat. All unser Aberwissen wird zuschanden vor der seligen Welt, in die ein echter Fabulierer uns einzutreten lädt.

Jauzbrüder

Anekdoten. Von H. E. Kromer. Mit einer Zeichnung des Jauzhanes von der Hand des Verfassers. 1929. 80. 144 S. In Ganzleinen RM. 3.50, broschiert RM. 2.50.

Wer die kernfeste Art des rheinischen Hausfreundes kennt und liebt, der findet in Kromers Anekdoten ein neuartiges Seitenstück. Gesund, echt und würzig

ist die Sprache, wie gutes Hausbrot, und doch alleredelste Poesie. Ein schalkhafter Erzähler ist auch dieser Alemanne, dem die Kraft aus echten Volkstiefen zugewachsen ist. Lass dich anstecken, müder Leser des 20. Jahrhunderts, von der handfesten Urwürsigkeit dieser Originale, lache dich froh — mit ihnen und über sie.

Die heiligen zwölf Nächte

Von Marga Thomé. Nach alten Legenden. 2. Auflage. 11. und 12. Tausend. 1928. Lex. 80. 126 S. Geschenkausgabe in blauem Ballonleinen mit Goldaufdruck RM. 5.50.

Ein Legendenkranz von wunderbarer Schönheit, in dem die Heilmwegglocken der Sehnsucht läuten, heimliche Quellen singen und alle Stimmen der Schöpfung ineinanderklingen in einer einzigen grossen Harmonie. „Deutsche Lehrerzeitung.“

Für die Kleinsten:

Guck heraus heisst mein Haus

Lustige Verse von Lisa Tetzner. Mit 10 farbigen Bildern nach Buntscherenschnitten von Maria Braun. Bilder und Texte auf starken Karton gedruckt. Querformat 34×41 cm. In farbigem Halbleinen RM. 4.50. Einzelbilder, meist doppelseitig, für Schulen und Kinderzimmer RM. —.50. Alle 10 Bilder in Mappe RM. 4.—; Wechselrahmen aus Eiche mit Glas RM. 4.—.

„Ich habe wie ein ABC-Schütze vor den Bildern gesessen und buchstabiert und die Bilder dazu mit einem ungläublichen Vergnügen angesehen.“ (Der Dichter Friedrich Blunk.) „Insbesondere find ich die farbige Wirkung der Lithographien ganz ausgezeichnet.“ (Paul Renner.) „Das Herz hat mir im Leibe gelacht. Das ist einmal wieder richtig volkstümliche Kunst.“ (Volkbildner Anton Heinen.) „Die Kleinen dürften ihre helle Freude haben . . . wärmstens empfohlen.“ (Die deutsche Schule, Leipzig.)

Das Märchen vom dicken fetten Pfannekuchen

Neu erzählt von Lisa Tetzner. Mit 13 farbigen Bildern von Maria Braun. Bilder und Worte auf kräftigen Karton gedruckt. Querformat 32×24 cm. In farbigem Halbleinen RM. 4.50.

„Das Märchen vom dicken fetten Pfannekuchen, der aus der Pfanne hüpf und durch die dörfliche Welt wandert, ein herrliches Buch, und ich alter Esel lauf selber noch hinter ihm drein.“ (Der Dichter Nikolaus Schwarzkopf.) „Bilderbücher, die zum Allerschönsten gehören, was die letzten zwanzig Jahre emsigen Schaffens uns auf diesem Gebiete gebracht haben.“ Professor Joseph Antz.) „Wecken den hellen Jubel der kleinen Betrachter.“ (Schwäbischer Schulanzeiger.) „Sehr empfehlenswert.“ (Blätter für Anstaltspädagogik.)

Man verlange kostenlos unseren Weihnachtsprospekt.

Volkvereins-Verlag GmbH. M. Gladbach

Occasion

Zu verkaufen infolge Nichtgebrauch: Ica-Projektions-Apparat „Maximar“ II, mit Aufbewahrungskasten, für Diapositive bis 9/12 cm, mit 1 Halbwattlampe 1000 Watt und 1 à 1500 Watt, senkrechte Brennlage (110 Volt). Goerz-Projektions-Anastigmat „Axiar“ 62,5 mm Durchmesser, sowie ein solches mit 52,5 mm Durchmesser mit Zwischentubus, Widerstand mit Abdeckung, 250 auf 110 Volt mit Ampère-Meter (bis 30 Ampères). Anschaffungspreis Fr. 600.— Verkaufspreis Fr. 300.—

Ferner: Glühlampenscheinwerfer Ernemann mit Niedervoltlampe, 15 Volt, 35 Ampères, Transformator primär 110/220 Volt, sekundär 15 Volt, 35 Ampères, mit Regulierwiderstand und Ampère-Meter. Passend für Schul kino-Lichtquelle als Ersatz für Bogenlicht. Anschaffungspreis Fr. 550.—, Verkaufspreis Fr. 300.—. Alles in absolut neuem Zustande. 1237

Anfragen an: M. Waldvogel-von Euw, Bahnhofstr. Brunnen.

DER KONZERTERFOLG

liegt in der Liederauswahl. Neuerscheinungen:

GEMISCHTE CHÖRE: Ehrismann: Mondnacht. Maifahrt. Herbstlied. Aeschbacher: Annelis Gwüsse (hum.). Kuhn: Mi Heimat. Gassmann: Schrib de gly. Mähdlerlied. Alp-segen. Schwyzerschlag. Antonius: Sängermarsch.

MÄNNERCHÖRE: Lied vom Vaterland. Schweizerhymne. Flotte Burschen.

TOCHTERCHÖRE: Mir Schwyzermaltell. Wanderlied. Heimat-friede (2 st.). Und ist halt doch kein Land so schön.

SOLOLIEDER: Dobler: Matennacht. Frei: O alte Burschen-herrlichkeit.

KIRCHEN-MUSIKALIEN: Die neuesten Messen und Motetten v. Griesbacher, Meurer, Mitterer, Ave Maria. Vater un-ser. Wechselgesänge z. Christus Königsfest. Choralbücher und Orgelbegleitung dazu.

Verlag: HANS WILLI in Cham.

1215

Bücher, die Sie brauchen!

Deutsche Literaturgeschichte

in Frage und Antwort

Von Dr. H. Ammon Ganzleinen Fr. 8.15

Geschichte der Pädagogik

von Prof. Dr. J. Göttler Ganzleinen Fr. 6.25

Psychologie und Pädagogik

Ein Beitrag zur experimentellen Pädagogik
von Prof. Dr. Jos. Engert Fr. 4.40

Wir bitten zu bestellen

Verlag Otto Walter A.-G.
Olten

Verkehrshefte	
Buchhaltung	
Schuldbetreibg. u. Konkurs	
bei Otto Egle, S.-Lhr., Gossau St.G.	

Alle Buben und Meitschi

brauchen ihn und es wäre schade, wenn Sie dieses praktischste aller Taschenbücher für die Jugend, den von Erziehungsfachleuten redigierten

Schülerkalender

„Mein Freund“
1930

Ihren Schülern nicht zukommen liessen! Mit der 128 Seiten starken Beilage „Schwyzerstübli“ kostet der reich illustrierte Kalender nur Fr. 2.90, einschliesslich einer Unfallversicherung. Beziehbar in Buchhandlungen, Papeterien oder direkt vom

Verlag Otto Walter A.-G.
Olten

Wunderbar

in der Ausstattung

Billig

im Preis

ist

Der fleine Brehm

Das Tierreich in allgemein-verständlicher Darstellung, neu bearbeitet von Dr. Kahle

Lexikonformat, 886 Seiten, 116 Textbilder, 25 schwarze und 4 farbige, ganzseitige Tafeln. Ganzleinen geb.

Fr. 5.50

Verlag Otto Walter A.-G., Olten